

Lieber Peter! Ich weiss nicht, ob du unterdessen auf die Rückseite des Postanweisungsabschnittes aufmerksam geworden bist, will aber seinen Inhalt zur Vorsicht wiederholen: dass der bewusste Mammon mir in Bremen als Honorar für einen Vortrag zugeflossen und dass ich ihn unter dem allgemeinen Titel Calvin an dich weitergebe. Wie du es buchen willst, sei völlig dir überlassen. Irrendwie wird es ja sicher Calvin zugute kommen, auch wenn zunächst (ratione causae secundae) Ueli, Bascheli etc die Nutzniesser sein sollten. Ich las neulich den Johannes Damascenus und war erstaunt daselbst (Ekdosis 4, 23) die Lehre von der dreifachen Bedeutung des Sabbat wiederzufinden, die ich bis jetzt für originell calvinisch gehalten hatte. Natürlich hat sie auch Joh. Dam. irgendwoher "gestaucht". Eure Ausgabe bringt wohl die nötige Aufklärung. Ich habe hier seit Weihnacht vier scharfe Gesprächsabende mit einem Jesuitenpater gehabt und man stand sich zuletzt diesseits und jenseits einer haarscharfen Linie gegenüber, Alles auch wissend, was der Andere zu wissen meinte und doch getrennt. Es ist der Chr. Welt Sp. 293 er-

KBA 9228.55

Postamt
München
20.3.28
22-23
II



Herrn

Pfarrer Peter Barth

in Madiswil (Ct. Bern)

Schweiz

Strasse, Hausnummer,
Gebäude-Nr., Stadtviertel

wähnte Böninghaus. Kennt ihr die Schrift des Dominikaners C. Friethoff "Die Praedestinationslehre bei Thom. v. Aquin und Calvin"? (Freiburg i. Ue. 1926)

Ich brüte (bis jetzt vergeblich) darüber, was theologische Ethik ist, wü über ich diesen Sommer zu lesen verheissen habe. Weisst du oder Niesel es zufällig, dann schreibt es mir doch! Ich halte sie bis jetzt für so eine Art Palästinakunde zur Dogmatik. Mit herzlichem Gruss an Gross und Klein

Dein

KB.

Absender:

Wohnort:
Strasse, Hausnummer,
Gebäude-Nr., Stadtviertel

20. 3. 28